

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der oeffentliche Credit

Ueber die Natur und die Ursachen des oeffentlichen Credits, Staatsanleihen, die Tilgung der oeffentlichen Schulden, den Handel mit Staatspapieren und die Wechselwirkung zwischen Creditoperationen der Staaten und dem oekonomischen und politischen Zustande der Laender

Nebenius, Carl Friedrich

Karlsruhe, 1829

§ 10

[urn:nbn:de:bsz:31-269620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269620)

§. 10.

Von dem Einfluß der verstärkten Bürgschaft, die einem deprecirten Papiergeld gegeben wird, insbesondere.

Wo eine ausschweifende Vermehrung des Papiergeldes Statt fand, die künftige Einlösung desselben aber zugesichert wurde, hängt der Grad der Depreciation zugleich von der Bürgschaft ab, den die umlaufende Note als Anweisung auf irgend einen Werth, den der Aussteller dafür zu irgend einer Zeit leisten soll, gesetzlich erhalten hat. So lange der Werth, den die Meinung einer solchen Garantie beilegt, nicht mehr beträgt, als der Werth, den die Nothwendigkeit, ein Circulationswerkzeug zu besitzen, dem Papiergelde gibt, so wird dieselbe zwar die sehr wohlthätige Wirkung hervorbringen, unmäßige Schwankungen des Preises zu verhindern und vor den furchtbaren Folgen des allgemeinen Mißcredits bewahren. Aber sie kann den Werth des Papiergeldes nicht höher steigern, d. h. die Summe des Papiers wird, unter übrigens gleichen Umständen, nur den ursprünglichen Werth der abgeldeten Gold- und Silbermünzen behaupten, und so weit diese Ablösung auf den Werth der edlen Metalle auf dem allgemeinen Markte einen Einfluß ausübt, der Summe der edlen Metalle gleich kommen, welche nach ihrem Werthsabschlag zur Verrichtung der gleichen Umsätze erforderlich wäre *).

Sollte aber die Garantie eines solchen im Ueberflusse circulirenden Papiers größer seyn oder plötzlich vermehrt werden, und die Verminderung des umlaufenden Betrags

*) Das ist, 200 Millionen Papiergeld, die in einem Lande gegeben werden, dessen Bedarf an Circulationsmittel nur 100 Millionen ist, werden mindestens die Hälfte verlieren, wenn der Werth, den man bei einer nahen, künftigen Einlösung mit Sicherheit zu hoffen hat, nicht mehr beträgt.

nicht gleichen Schritt halten, so entsteht eine künstliche Ueberfüllung des Geldmarktes. Wenn z. B. 200 Millionen Silberwerth zur Berrichtung der Werthsumfäße in einem Lande genügen, aber 600 Millionen Papier zwangsweise umlaufen; so wird von 100 Metallgeld als Einheit ausgegangen, das Papier im Durchschnitt ohngefähr auf 300 (für 100 in Metallmünze) stehen. Sollte nun das Papier irgend eine Garantie erhalten, die ihm einen höhern Werth, z. B. von 200, beilegt, sey es durch die verbürgte Zusage der allmählichen und vollkommen gesicherten Einlösung, oder auf sonst irgend eine Weise *); so steigt der Gesamtwertb des umlaufenden Papiers um die Hälfte über die Summe, welche das Bedürfniß ausmacht.

Die Wirkung ist gerade dieselbe, als wenn in einem Lande, das nur 100 Millionen Metallgeld bedarf, 150 Millionen angehäuft, eine Ausgleichung mit andern Ländern aber momentan verhindert würde.

Die Waarenpreise sollten nach der angenommenen Verbesserung des Papiercurses von 300 zu 200 (für 100 Metallgeld) in gleichem Verhältniß fallen, aber die künstliche Ueberfüllung des Geldmarkts wird und muß dies verhindern **). Das Geld hat dann zwei verschiedene Eigen-

*) Es verdient kaum bemerkt zu werden, daß selbst eine in bestimmten Terminen versprochene und vollkommen garantierte Einlösung den Preis des Papiers mit der Einlösungssumme nicht gleich stellen kann. Der höchste Werth, den ein solches über den Circulationsbedarf vermehrtes Papier in dem angenommenen Fall erreichen kann, ist gleich der Einlösungssumme nach Abzug des Interusuriums bis zum Tage der erfolgenden Einlösung.

**) Diese Sätze dienen vielleicht zur Erklärung der, in den ersten Jahren nach Herstellung des allgemeinen Friedens, wahrgenommenen häufigen Sprünge in dem Preise der Papiere und der oft und viel besprochenen Erscheinung auf den Papiergeldmärkten, daß die Verbesserungen des Curses, welche durch Regierungsmaaßregeln schnell

schaften. Als Circulationswerkzeug wird es, da es im Ueberfluß vorhanden ist, sich stets zur Depreciation neigen; als Anweisung auf künftige Werthe wird es, so wie die Depreciation einen gewissen Punkt erreicht, oder überschritten hat, Gegenstand der Speculation, indem man durch die Aufbewahrung bis zu dem Termin der Einlösung oder bis zu einem derselben näher gerückten Zeitpunkte einen Gewinn zu machen hofft, der dem Zwischenzins gleich kommt oder denselben übersteigt. So wird die zweifache Anwendungsweise und der Wechsel der Nachfrage für den einen oder ändern Zweck ein beständiges Hin- und Herschwanen des Geldpreises zur Folge haben *); vorausgesetzt, daß nicht eine fortdauernd offen stehende Anlagsgelagegenheit entgegen wirkt **). Es ist einleuchtend, daß in einem Lande, wo sich neben einem deprecirten Papier noch bedeutende Vorräthe edler Metalle im Umlaufe erhalten haben, eine solche Erhöhung des Silberwerthes des Papiergeldes leicht einen verstärkten Abfluß des Goldes und Silbers auf auswärtige Märkte bewirkt, wie auch, daß die edlen Metalle, die einem, mit Papier angefüllten Markte, durch Ansehen oder eine augenblicklich günstige Handelsbilanz zukommen, schnell wieder zurückkehren, wenn die Masse des umlaufenden Papiers

bewirkt wurden, während die Tilgung des Papiers nicht im nämlichen Verhältnisse nachfolgen konnte, die Geldpreise der Dinge nicht in gleichem Verhältnisse mit den Kursverbesserungen herabsielen. Es ist nicht die Gewohnheit der gewerbtreibenden Klasse, bei den alten Preisen stehen zu bleiben, wenigstens nicht allein, die hier wirkt.

*) Dies Schwanken wird um so bedeutender seyn, wenn über die Größe der Bürgschaft Ungewißheit oder Mißtrauen obwaltet, und zu den Wirkungen des wechselnden Verhältnisses der Nachfrage und des Ausgebors noch die, jedes Zufalls hinzutritt, der auf die leicht bewegliche Meinung einen Einfluß zu äußern geeignet ist.

**) Z. B. ein Ansehen oder eine Einlösung, die so lange Statt findet, als der Curs unter einem gewissen Punkte steht.

bei gleichem Kurse sich nicht vermindert, oder der Einfluß einer solchen Verminderung durch eine Curserhöhung aufgewogen wird.

§. 11.

Der Einfluß, den der wachsende oder abnehmende Gebrauch künstlicher Circulationsmittel auf die Nachfrage nach edlen Metallen ausübt, ist von der größten Wichtigkeit.

Der geringe Grad der Veränderlichkeit ihres Werthes, in Zeiträumen von nicht sehr langer Dauer, macht die edlen Metalle, wie wir gesehen, neben andern Eigenschaften vor allen andern Waaren tauglich, einem Bedürfnisse zu dienen, dessen angemessene Befriedigung von der höchsten Wichtigkeit für das Wohlseyn der Gesellschaft ist. Diesen Vorzug werden sie in hohem Maaße behaupten, in so ferne sie im innern und äussern Verkehre aller, durch einen regelmäßigen Handel verbundenen Völker, in gleichförmigem Gebrauche, jenem Dienste gewidmet bleiben.

Im großen Verkehre der Völker unter einander, der dem einseitigen Gesetze einer Nation nicht gehorcht, sichern die natürliche Eigenschaften der edlen Metalle die Stetigkeit ihres Gebrauchs als allgemeines Tauschmittel. Aber die Summe der Nachfrage auf dem Weltmarkte zum innern Bedarf der einzelnen Völker hängt von den gesetzlichen Bestimmungen über ihre Geldsysteme ab. Was hilft es, daß der Vorrath der edlen Metalle im Ganzen keinen bedeutenden Schwankungen unterworfen, daß die Ausbente der Minen ziemlich gleichförmig fortschreitet, daß nicht plötzlich große Summen neuer Vorräthe in die Circulation geworfen werden, und die Verzehrung eben so regelmäßig und allmählig Statt findet; wenn auf der andern Seite die Nachfrage in Folge künstlicher Operationen regellos wechseln kann?